

PRESSEMITTEILUNG #26 – 24. Januar 2020

Serpil Midyatli:

Industriestandort Schleswig-Holstein zukunftssicher gestalten

Zum Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion „Zukunft der Schiffbauindustrie sichern“ erklärt Serpil Midyatli:

„Dass das Marine-Kampfschiff „MKS 180“ unter niederländischer Federführung gebaut werden soll, ist ein schwerer Schlag für die deutsche Schiffbauindustrie. Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass Schleswig-Holstein auch in Zukunft ein Industriestandort auf technologisch hohem Niveau ist. Marine- und Überwasserschiffbau müssen als Schlüsseltechnologien eingestuft werden, damit Aufträge wie der Bau der MKS 180 Fregatten in Zukunft wieder national ausgeschriebene werden können. Es ist töricht auf europaweiten Wettbewerb zu setzen, während kein anderes europäisches Land ähnliche Aufträge nach Deutschland vergeben würde. Jetzt müssen wir dafür sorgen, dass die Arbeitsplätze in den schleswig-holsteinischen Werften gesichert werden. Dafür braucht es auch die Unterstützung aus Berlin. Ich werde gemeinsam mit den Betriebsräten aus den betroffenen Schiffbauunternehmen mit Bundesarbeitsminister Heil darüber in Dialog treten, wie wir die Zeit, in denen in den Betrieben Auftragsmangel herrscht, bestmöglich im Sinne der Beschäftigten überbrücken können. Vom Ministerpräsidenten erwarten wir, dass mit dem Zukunftsgipfel, der in Berlin stattfinden wird, die Weichen für eine langfristige Sicherung und Zukunftsfähigkeit der Schiffbaubranche gelegt werden.“